

- Es gilt das gesprochene Wort -

**30 Jahre Eingemeindung Alt Ruppin, 14.10.2023, Feuerwehr Alt Ruppin**

**Rede der Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke**

Liebe Alt Ruppiner,  
liebe Heidi Ahlers, lieber Bürgermeister Nico Ruhle,  
lieber Möhring-Chor!

Länder fusionieren, Firmen fusionieren, Menschen fusionieren.  
Länder geben Heimat, Firmen schreiben Geschichte, Menschen brauchen Wurzeln.

Ja, wir waren fusionsgeschädigt vor 30 Jahren.

Die friedliche Revolution öffnete ungeahnte Tore in die Freiheit, eines davon führte in die kommunale Selbstverwaltung.

Am 20. August 1992 trat die erste Kommunalverfassung des neuen Landes Brandenburg in Kraft. Es änderte sich alles - außer den Wurzeln der Menschen und ihren Beziehungen zueinander. Und dann auch noch eine Eingemeindung, der Verlust von Eigenständigkeit, selbst der Name sollte sich wandeln vom Alt Ruppin zum Neuruppin. Das war nicht einfach.

Mit wem sollte man zusammen gehen, mit wem vielleicht nicht. Möglicherweise käme auch eine Verordnung von oben, eine Zwangsehe sozusagen. Das will niemand.

Die ersten Ortsbeiräte hatten schwierige Aufgaben zu meistern. Mit dem Flächennutzungsplan ging es los. Ehrenamtliche Bürgermeister und Gemeindevertreter aus Alt Ruppin, Krangen und Molchow entschlossen sich, gemeinsam mit dem Planungsamt des Kreises Neuruppin die Nutzung der Flächen festzulegen und für die Zukunft zu planen. Aber wo sollte der Amtssitz sein? Im großen Neuruppin? Würde es die kleinen Ortsteile schlucken oder ihnen ausreichend Gestaltungsraum geben?

Am 5.12.1993 erweiterte sich die Stadt Neuruppin um 13 Ortsteile. Die Eingemeindung. Genau genommen vergrößerte sich damit Neuruppin zur fünftgrößten Stadt Deutschlands nach Berlin, Hamburg, Köln und Neustadt am Rübenberge. Aber andere wurden auch größer, so dass Neuruppin nun auf Rang 18 unter den deutschen Städten rutschte. Welche Vor- und Nachteile brachte diese Eingemeindung? Sehr lange Straße, nicht in besonders gutem Zustand, also nicht wirklich ein Vorteil. Damit einhergehend natürlich auch lange Linienbusstrecken. Der Anschluss an das Wasser und Abwassernetz – ein Vorteil. Gemeinsame Verwaltungsarbeit, also ein gemeinsames Bauamt, Schulamt, Naturschutzamt, Denkmalpflege, Kulturamt und noch mehr. Da stellt sich schon die Frage, was man alleine darf und was nicht. Das Selbstbewusstsein der Alt Ruppiner wurde gehörig auf die Probe gestellt. Immerhin erhielt Alt Ruppin sein Stadtrecht bereits im Jahr 1809, es gab drei Wassermühlen und die 1000 Einwohner lebten von Fischerei und Ackerbau. Alt Ruppin gehört zu den ältesten Städten in der Mark als „Olden Ruppyn“, die Geschichte vom Grafen von Arnstein und seiner Burg am nördlichen Ende des Ruppiner Sees geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Also mal ganz ehrlich: einen solchen Grafen hat Neuruppin nicht zu bieten. Der frühgotische Backsteinbau der Nikolaikirche stammt im Ostteil aus dem 13. Jahrhundert.

500 Jahre später wanderte Fontane einen Bogen um Alt-Ruppin herum, dafür durfte der erst zehnjährige Ferdinand Möhring seinen Kantor schon an einer Scholtze-Orgel vertreten, von der noch der Prospekt steht. Rheinsberg verfügt über alte Orgelpfeifen mit warmem Scholtze-Klang. Luft-Kurort war Alt Ruppin 1931 für die Berliner, vielleicht unter Beachtung der CO 2-Neutralität bald wieder diskutabel. Man darf die Brötchen nicht zu klein backen. Eine stolze Stadt, dieses Alt Ruppin. 2600 Einwohner heute sind nicht wenig.

Sie werden erzählen von der Korsofahrt, der Wald-Zentrale Alt Ruppin und dem Möhring Chor, der jährlich am Denkmal des Komponisten singt. Natürlich kennt man das Hotel und Restaurant "Am alten Rhin" und hat sich schon im Seebad erfrischt, das gut und gerne eine Schönheitskur vertragen könnte. Das Seniorenschlösschen "Am Rhinufer" sieht man schon auf der Durchfahrt und wer einmal hinter die Häuser schleicht, findet sich in einer fast unwirklichen Landschaft am Ufer des Rhin mit Bootchen und Mücken wieder. Sogar eine Schleuse gibt es, wichtige Voraussetzung für den Wasserweg vom Rhin zum Molchowsee.

Die Grundschule "Am Weinberg" bleibt für Alt Ruppiner lebenslange Erinnerung, natürlich nur gute, 2005 vollständig saniert einschließlich Turnhalle, Sportplatz und Schulhof.

Alt Ruppin ist schon etwas Besonderes unter den Ortsteilen Neuruppin. Dieses Selbstbewusstsein muss man pflegen, vielleicht sogar noch etwas mehr, weil man eingemeindet worden ist. Dazu gehört auch ein stabiles Vereins- und Stadtleben, das Miteinander der Generationen, heute ganz wesentlich geprägt durch die Feuerwehr und Sportvereine wie die Ruderer. Straßen, Wege Radwege und Plätze wurden saniert, niemandem aus unserer Region entgingen die Straßensperrungen, Umleitungen und Baustellen, notwendige Voraussetzungen für Verbesserung, Veränderung, ein neues Stadtgefühl.

So etwas muss organisiert werden, nach der Arbeit, ehrenamtlich im Ortsbeirat und engagiert vorgetragen bei den Neuruppinern.

Seit der Eingemeindung hat Ernst Tolg für 3 Jahre die Geschicke des Ortes geleitet. Sein Nachfolger war 1996-2003 Siegfried Wittkopf. Seitdem hat Heidi Ahlers Alt Ruppin fest in ihrer Hand, seit 20 Jahren, nahezu jeden Tag ein Termin im Ehrenamt. Durchsetzungsstark und voller Ideen für Alt Ruppin.

Als sie mich fragte, ob man nicht mal ein großes Konzert für Möhring veranstalten könnte, kannte ich das Möhring-Denkmal, den Möhring-Chor und die Möhring-Straße. Inzwischen gibt es eine Möhring-Gesellschaft, der Märkische Jugendchor des Schinkel-Gymnasiums, der Neuruppiner A cappella-Chor, die Ruppiner Kantorei und natürlich der Möhring-Chor singen Möhrings romantische Chorsätze und tragen Alt Ruppin musikalisch in die Welt. Sieben Tagebücher Möhrings liegen transkribiert vor und geben ganz nebenbei Aufschluss über Fontanes Jugendjahre und Ausbildung, die Uni Potsdam fördert eine Notenausgabe. Alt Ruppin ist eine Kulturstadt! Ganz klar – neben Fontane und Schinkel steht Möhring auf dem Sockel!

Davon war der Geschäftsführer des Deutschen Chorverbandes so begeistert, dass er die Ortsvorsteherin in seiner Konzert-Rede in der Kulturkirche pausenlos als Oberbürgermeisterin von Alt Ruppin ansprach! In solchen Situationen sollte man einfach einmal nicht widersprechen!

In Alt Ruppin sind 179 Gewerbe ansässig - Apotheke, Autohaus, Lebensmitteldiscounter, Friseur, Fahrradladen, Garten- und Landschaftsbau, Hotels und Gaststätten, Kosmetik, Handwerker und Taxiunternehmen – alles was man so braucht.

Herzlichen Glückwunsch Ihnen und Euch allen zu dieser Entwicklung der Stadt Alt Ruppin in den letzten 30 Jahren! Schreiben Sie Ihre Geschichte weiter und pflegen Sie die guten, gesunden Wurzeln der Alt Ruppiner!